

Bekämpfung von Erdmandelgras ist anspruchsvoll

Landwirte und Gemüseproduzenten sind auf das sich stark ausbreitende Erdmandelgras sensibilisiert. Deshalb wurden auch im vergangenen Jahr neue Befallsherde des gefürchteten Problemunkrautes entdeckt.

.....
Reto Neuweiler und René Total, Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW, Extension Gemüsebau

Am wirksamsten können Primärherde von Erdmandelgras in frühen Entwicklungsstadien ausgerottet werden. Einzelpflanzen müssen dabei mit Erdballen ausgegraben und sorgfältig verpackt der Kehrichtverbrennung zugeführt werden. Das Erdmandelgras vermehrt sich über die Rhizomknöllchen, die leicht auf Maschinen und Geräten in neue Flächen eingeschleppt werden. Mit Erdmandelgras verseuchte Parzellen müssen daher immer am Schluss bearbeitet und beerntet werden. Anschliessend müssen die Maschinen an Ort und Stelle gründlich gereinigt werden. Besondere Vorsicht ist beim überbetrieblichen Maschineneinsatz sowie bei der gemeinschaftlichen Aufbereitung von Wurzelgemüse, Kartoffeln und Zuckerrüben geboten. In Regionen, wo das Erdmandelgras punktuell bereits auftritt, dürfen die Ernterückstände und der Erdbesatz keinesfalls auf bisher nicht vom Erdmandelgras befallene Flächen ausgebracht werden.

Grossversuche zur Bekämpfung angelegt

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes der Herbologie-Fachleute von Agroscope ACW wurden im Frühjahr 2011 an fünf verschiedenen stark verseuchten Standorten in der Deutschschweiz, der Romandie und im Tessin Versuche zur Bekämpfung von Erdmandelgras angelegt. Im Zentrum dieser Untersuchungen steht die Abklärung der Wirksamkeit von verschiedenen Bekämpfungsstrategien zur Sanierung von Problemflächen. Neben chemischen Massnahmen wurde auch die mechanische Bekämpfung geprüft. Obwohl vorgesehen ist, die erfolgreich-

ten Verfahren auf den Versuchsflächen in den folgenden Jahren weiter zu testen, kann bereits eine erste Zwischenbilanz bezüglich der kurzfristigen Wirksamkeit der geprüften Bekämpfungsmassnahmen gezogen werden.

Umstellungen bei der Kulturfolge unumgänglich

Gemüsekulturen sind gegen Unkräuter wenig konkurrenzfähig. Zudem fehlen im Gemüsebau kulturverträgliche Herbizide mit einer guten Wirkung gegen das Erdmandelgras weitgehend. Mais eignet sich aufgrund seiner hohen Herbizidtoleranz am besten als Sanierungskultur.

Die vorliegenden Versuchsergebnisse zeigen, dass das Erdmandelgras im Zwei- bis Dreiblattstadium optimal bekämpfbar ist. Damit der Herbizideinsatz im Mais zeitlich optimal festgelegt werden kann, ist die Saat möglichst bis zum Beginn der Hauptkeimperiode des Erdmandelgrases um Mitte Mai hinauszuschieben. Der Herbizideinsatz muss im Split-Verfahren erfolgen, damit auch später auflaufende Jungpflanzen des Erdmandelgrases im empfindlichen Stadium getroffen werden. Ziel einer jeden Bekämpfungsstrategie muss es sein, die Entwicklung des Erdmandelgrases bis im Spätsommer vollständig zu unterdrücken und dadurch die Bildung von neuen Knöllchen zu verhindern. Nur auf diese Weise lässt sich der Befallsdruck des Erdmandelgrases kontinuierlich verringern.

Enge Auswahl an chemischen Mitteln

Damit die Herbizide an den bewachsenen Blättern des Erdmandelgrases angelagert und ins Pflanzeninnere aufgenommen werden können, ist der Zusatz von Netzmitteln nötig. In den Bekämpfungsversuchen 2011 zeigten Herbizide aus der Wirkstoffgruppe der Sulfonylharnstoffe eine mittlere bis gute Wirkung. Auch Triketone als klassische Maisherbizide führten zu einer recht guten Unterdrückung des Erdmandelgrases, sofern die Anwendung im optimalen Entwicklungsstadium erfolgte. Unter den geprüften, in der Schweiz bei Mais bereits bewilligten Mitteln hatte eine Tankmischung von Rimsulfuron (Titus) mit Mesotrione (Callisto) in zwei Zwei-Split-Behandlungen eingesetzt die beste Wirkung.



Bodenherbizide mit Teilwirkung

Die Unkrautwirkung von Bodenherbiziden ist erfahrungsgemäss in hohem Masse von der vorherrschenden Bodenfeuchtigkeit abhängig. Die Erfahrungen mit dem im vergangenen Jahr geprüften Herbizid Dual Gold zeigen, dass sich der direkte Bekämpfungserfolg gegen das Erdmandelgras bei trockenen Bedingungen in Grenzen hält. Eine Voraufbehandlung mit Dual Gold verstärkte dennoch die Wirkung von nachfolgenden mechanischen Bekämpfungsmassnahmen. ■

.....
MERKBLATT:

<http://goo.gl/d5Hlu>